

A N F R A G E

des Abgeordneten Ralf Georgi (DIE LINKE.)

betr.: Landwirtschaftliche Flächen als Geldanlage

In Deutschland gehören Medienberichten zufolge beinahe 60 Prozent landwirtschaftlicher Flächen mittlerweile Branchenfremden wie Investoren und Nichtlandwirten, die den Kauf von Agrarflächen als lohnende Geldanlage betrachten. Entsprechend seien die Kaufpreise zwischen 2005 und 2019 um mehr als 200 Prozent gestiegen, die Pachten der Landwirte hätten sich in dieser Zeit verdoppelt. Manchmal werden Flächen nicht direkt veräußert, sondern in Form von Share Deals, die von der Grunderwerbssteuer ausgenommen sind.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch lag der durchschnittliche Verkehrswert landwirtschaftlicher Flächen im Saarland seit 2011? (bitte pro Jahr angeben)
2. Wie haben sich die durchschnittlichen Pachten landwirtschaftlicher Flächen im Saarland seit 2011 entwickelt? (bitte pro Jahr angeben)
3. Wieviel Prozent landwirtschaftlicher Flächen im Saarland gehören derzeit Nichtlandwirten bzw. Investoren im Vergleich zu 2011?
4. Wurden im Saarland Flächen in Form von Anteilen an Kapitalgesellschaften veräußert? Wenn ja, wieviel?
5. Gibt es im Saarland eine Anzeige- und Genehmigungspflicht für Anteilskäufe an landwirtschaftlichen Unternehmen (Share Deals)? Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um landwirtschaftliche Bodenspekulationen durch Investoren bzw. Nichtlandwirten zu verhindern wie bspw. in Baden-Württemberg geschehen?